

## **Kantonsratsbeschluss über die christkatholische Kirchengemeinde St.Gallen\***

vom 17. Mai 1899 (Stand 20. November 2007)

---

Der Grosse Rat des Kantons St.Gallen,

nach Kenntnisnahme der Botschaft des Regierungsrates vom 5. Mai 1899<sup>1</sup>, in Ausführung des Urteiles des schweizerischen Bundesgerichtes vom 10. November 1898<sup>2</sup> und in analoger Anwendung des Gesetzes betreffend die Organisation der Verwaltungsbehörden der Gemeinden und Bezirke vom 9. Mai 1867<sup>3</sup>,

beschliesst:<sup>4</sup>

### *Art. 1\**

<sup>1</sup> Die christkatholische Kirchengemeinde St.Gallen wird als eine öffentlich-rechtliche kirchliche Korporation mit den einer solchen zustehenden Rechten und Pflichten anerkannt.

### *Art. 2\**

<sup>1</sup> In diesem Sinn wird der von der genannten Kirchengemeinde am 12. Februar 1899 angenommenen Organisation, unter Vorbehalt der verfassungsmässigen und gesetzlichen Rechte des Staates, die Sanktion erteilt.

### *Art. 2<sup>bis</sup>\**

<sup>1</sup> Der christkatholischen Kirchengemeinde gehört an, wer durch Taufe oder spätere Entscheidung christkatholischen Glaubens ist und im Kanton St.Gallen wohnt.

<sup>2</sup> Einwohnerinnen und Einwohner christkatholischen Glaubens der Kantone Glarus, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Thurgau und Graubünden können der christkatholischen Kirchengemeinde beitreten, wenn diese Kantone eine Mitgliedschaft nicht ausschliessen.

---

1 ABl 1899 I, 473.

2 BGE 24 I 632.

3 aGS 1, 139.

4 GS8, 21; bGS 1, 260; nGS 19–56; nGS 43–5. In Vollzug ab 17. Mai 1899.

## 171.3

### *Art. 3\**

<sup>1</sup> Für die Organisation gelten die von der christkatholischen Kirchgemeinde erlassenen Vorschriften. Diese haben sich nach der staatlichen Gesetzgebung über die Spezialgemeinden zu richten, soweit nicht besondere Verhältnisse eine Abweichung rechtfertigen.

<sup>2</sup> Die Vorschriften des Gesetzes über die Besorgung der Angelegenheiten des katholischen und des evangelischen Konfessionsteils<sup>5</sup> werden sachgemäss angewendet.

<sup>3</sup> Eine Minderheit der Mitglieder des Kirchenrates, ausgenommen der oder die Vorsitzende, kann in den Kantonen Glarus, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Thurgau oder Graubünden wohnen.

### *Art. 4\**      ...

---

5 sGS 171.1.

\* **Änderungstabelle - Nach Bestimmung**

<b>Bestimmung</b>	<b>Änderungstyp</b>	<b>nGS-Fundstelle</b>	<b>Erlassdatum</b>	<b>Vollzugsbeginn</b>
Erlass	Grunderlass	43-51	17.05.1899	17.05.1899
Erlasstitel	geändert	43-4	20.11.2007	keine Angabe
Art. 1	geändert	43-4	20.11.2007	keine Angabe
Art. 2	geändert	43-4	20.11.2007	keine Angabe
Art. 2 <sup>bis</sup>	eingefügt	43-4	20.11.2007	keine Angabe
Art. 3	geändert	43-4	20.11.2007	keine Angabe
Art. 4	aufgehoben	43-4	20.11.2007	keine Angabe

\* **Änderungstabelle - Nach Erlassdatum**

<b>Erlassdatum</b>	<b>Vollzugsbeginn</b>	<b>Bestimmung</b>	<b>Änderungstyp</b>	<b>nGS-Fundstelle</b>
17.05.1899	17.05.1899	Erlass	Grunderlass	43-51
20.11.2007	keine Angabe	Erlasstitel	geändert	43-4
20.11.2007	keine Angabe	Art. 1	geändert	43-4
20.11.2007	keine Angabe	Art. 2	geändert	43-4
20.11.2007	keine Angabe	Art. 2 <sup>bis</sup>	eingefügt	43-4
20.11.2007	keine Angabe	Art. 3	geändert	43-4
20.11.2007	keine Angabe	Art. 4	aufgehoben	43-4